

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 05. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. März 2019)

zum Thema:

**Schweigen ist Gold (VII)**

und **Antwort** vom 25. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mrz. 2019)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18148**  
**vom 5. März 2019**  
**über Schweigen ist Gold (VII)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten. Die auf Basis der Stellungnahme nachstehend gegebenen Antworten entsprechen dem Stand der Untersuchung durch die Rechts- und Fachaufsicht zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Schriftlichen Anfrage.

1. Worum handelt es sich bei der "Abteilung IIIa" der Charité, einer Bezeichnung, die die Charité gegenüber der PVS verwenden soll?

Zu 1.:

Die Abteilung IIIA war bis zum 07.09.2013 die Bezeichnung der Abteilung „Ambulante und sonstige Abrechnung“ im damaligen Geschäftsbereich Finanzen und Einkauf. Heute handelt es sich hierbei um die Abteilung „Zentrales Abrechnungsmanagement“ im Geschäftsbereich Finanzen.

2. Soweit der Senat in seinem "Zusatzschreiben" zu meiner Anfrage 18/17723 eingeräumt hat, dass die bisherigen Antworten zur Existenz eines "Institut für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin Prof. Dr. med. T. D." nicht zutreffend waren, frage ich zur Vermeidung weitere Missverständnisse vorsorglich noch einmal nach. Bleibt es dabei, dass die Erlöse für die Leistungen, die irrtümlich unter dem Namen dieses Instituts durch die PVS abgerechnet worden sind, von der PVS ausschließlich auf "CharitéBankkonten" angewiesen worden sind?

Zu 2.:

Der Abrechnungsdienstleister PVS hat auf Anfrage der Charité bestätigt, dass die angefragten Zahlungen ausschließlich auf Konten der Charité erfolgten. Zur weiteren Aufklärung des Sachverhalts ordnete die Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung – im Rahmen ihrer Aufgaben als Rechts- und Fachaufsicht unter dem 07.03.2019 eine Überprüfung durch die interne Revision der Charité an. Der Bericht liegt seit dem 21.03.2019 vor. Seine Auswertung dauert an. Überdies wurde die Charité angewiesen, eine ganzheitliche Prüfung der Abrechnungsprozesse durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu veranlassen.

3. Welche Laborleistungen wurden unter dem Namen des "Instituts für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin" abgerechnet? (z. B. Genetik, Gerinnung, Tumormarker usw.)?

Zu 3.:

Abgerechnet wurden folgende Laborleistungen nach Maßgabe der Nummern und Bezeichnungen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ):

Nummer	Bezeichnung
3550	Blutbild und Blutbildbestandteile
3551	Differenzierung der Leukozyten
3607	Thromboplastinzeit
3652	Streifentest im Urin
3680	Differenzierung Blutausstrichs, mikrosk.
3696	Phänotypisierung von Zellen mit bis zu drei verschiedenen, primären Antiseren, je Antiserum
3697	Phänotypisierung von Zellen
3711	Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit
3712	Viskosität, viskosimetrisch
3741	C-reaktives Protein (CRP)
3840	Kerne (ANA)
3854	Ähnliche Untersuchung, AK quantitativ
3869	Cardiolipin (IgG,IgM-Fraktion)
3911	Tissue-polypeptide-Antigen (TPA)
3920	Isolierung von humanen Nukleinsäuren
3922	Amplifikation humaner Nukleinsäuren
3930	Antithrombin III
3932	Blutungszeit
3934	Fibrinogen
3938	Fibrinospaltprodukte
3939	Gerinnungsfaktor
3941	Gerinnungsfaktor VIII Ag
3944	Gewebsplasminogenaktivator
3945	Heparin
3946	Partielle Thromboplastinzeit
3947	Plasmatauschversuch
3949	Plasminogenaktivatorinhibitor
3951	Protein C-Aktivität
3953	Protein S-Aktivität

Nummer	Bezeichnung
3959	Thrombinkoagulasezeit
3960	Thromboplastinzeit
3961	Thrombozytenaggregationstest mind. 3 Stimulatoren
3967	Gesamtkomplement CH 50
3980	ABO-Merkmale
3981	ABO-Merkmale u. Isoagglutinine
3982	ABO-Merkmale,Isoagglutinine,Rhesusfakt.
3983	ABO-Merkmale,Isoagglutinine,Rhesusformel
3985	Blutgruppenmerkmale
3987	Antikörpersuchtest
3988	Antikörpersuchtest
3989	Antikörperdifferenzierung mit mind. 8, jedoch nicht mehr als 12 versch. Test-Eryt.-Präp. im Anschluss an Nrn. 3987 o. 3988, je Test-Eryt.-Präp.
3990	Antikörpersuchtest
3991	Antikörpersuchtest
4004	Nachweis HLA-Antigen der Klasse I
4100	Fraktionierte Magensekretionsanalyse
4322	HIV 1
4409	HIV,Immunoblot
4780	Isolierung von Nukleinsäuren
4786	Trennung von Nukleinsäurefragmenten

4. Ist der betroffene Arzt ab dem Jahr 2009 noch unter weiteren Institutsnamen der Charité bei Abrechnungen aufgetreten? Falls ja, welche? Hatte die Leitung der Charité vor dem Jahr 2019 von der Verwendung dieser Namen Kenntnis?

Zu 4.:

Entsprechende privatärztliche Abrechnungen des betroffenen Arztes wurden im Zeitraum von 2009 bis 2015 nach derzeitigem Kenntnisstand ausschließlich unter der Bezeichnung „Institut für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin“ vorgenommen.

5. Bei den nunmehr offenbar eingeräumten rund 700 Fällen, in denen unter dem Namen dieses Instituts der Charité abgerechnet worden ist: um wie viele Fälle mit welcher Gesamtleistungssumme in welchen Jahren handelte es sich genau?

Zu 5.:

Die Charité fragte im Zuge der von ihr erbetenen Stellungnahme für die Schriftliche Anfrage 18/17723 das erste Mal am 05.02.2019 bei ihrem Rechnungsdienstleister an, ob bei diesem für ein „Institut für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin“ der Charité abgerechnet werde. Hierauf wurde mitgeteilt, dass unter dieser Institutsbezeichnung keine Abrechnungen stattfänden.

Am 26.02.2019 erkundigte sich die Charité auf Veranlassung der Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung – vom 12.02. und erneut am 26.02. und erbat eine Untersuchung für die Vergangenheit. Nach Angaben des Dienstleisters setze diese eine Reaktivierung der Daten der Jahre 2007 bis 2015 voraus, welche aus Datenschutzgründen grundsätzlich nicht mehr für die Beschäftigten des Dienstleisters verfügbar seien. Die Durchsichtung des sodann reaktivierten Datenbestandes ergab die wie folgt verteilten Abrechnungen im angegebenen Zeitraum:

Jahr	Anzahl an Abrechnungen unter dem Rechnungskopf „Institut für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin“
2007	56
2008	76
2009	147
2010	163
2011	146
2012	132
2013	6
Gesamtzahl	726

Aus Anlass der Prüfung durch die interne Revision – vgl. Antwort zu 4. – durchsuchte der Dienstleister die reaktivierten Daten erneut und teilte der Charité am 15.03.2019 mit, die Anzahl der Abrechnungen im Jahr 2007 sei auf 118 zu erhöhen. Der Fehler sei Folge der Reaktivierung der Daten, infolge dessen die erste Untersuchung nur den Zeitraum vom 01.06.2007 bis 15.10.2015 umfasst habe. Die Anmeldung des vorgenannten Instituts sei indes bereits zum 21.03.2007, der erste Rechnungsausgang bereits am 04.04.2007 erfolgt.

Demnach lautet die korrigierte Übersicht wie folgt:

Jahr	Anzahl an Abrechnungen unter dem Rechnungskopf „Institut für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin“
2007	118
2008	76
2009	147
2010	163
2011	146
2012	132
2013	6
Gesamtzahl	788

Ab Anfang 2013 bis Oktober 2015 rechnete die Charité selbst in dieser Sache ab, die Kundennummer beim Dienstleister wurde insoweit deaktiviert. Dies erfolgte aus Gründen der Wirtschaftlichkeit – innerhalb der Charité durch das Zentrale Abrechnungsmanagement –, da die für die Abrechnung erforderliche Dokumentation nach GOÄ-Nummern voll-

ständig vorlag und daher die Dienstleistung der PVS nicht benötigt wurde. Da dies personalbedingt ab 2015 nicht mehr möglich war, rechnete danach wieder die PVS die Leistungen ab.

Im Oktober 2015 wurde die Kundennummer daher reaktiviert und aufgrund eines Charité-internen Wechsels des betroffenen Arztes mit einer neuen Bezeichnung – „Med. Klinik mit Schwerpunkt Rheumatologie und klinische Immunologie“ – versehen. Die alte Bezeichnung als „Institut für Immunologie, Tumorzentrum, Transfusionsmedizin“ wurde insoweit aus dem aktiven Datensatz entfernt, sodass sie bei einer einfachen Abfrage – wie jener unter dem 05.02.2019 – nicht mehr gefunden werden konnte.

Die Leistungssummen der einzelnen Jahre können nicht mitgeteilt werden, da dies Grundrechte Dritter verletzen würde (Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin, Beschluss vom 18.02.2015 – VerfGH 92/14). Die Mitteilung der Leistungssummen würde nämlich unmittelbare Rückschlüsse auf individuelle Einkommensverhältnisse zulassen.

6. Wann und durch wen ist die Verwendung des Institutsnamens bekannt geworden und korrigiert worden?

Zu 6.:

Die Korrektur erfolgte im Zuge der Reaktivierung der Kundennummer beim Dienstleister, siehe Antwort zu 5. Sie erfolgte anlässlich eines Abrechnungsgesprächs mit dem betroffenen Arzt, da ab 2015 die Abrechnung wieder durch PVS erfolgen sollte.

7. Nach Medienberichten soll die Verwendung des Institutsnamens im Jahr 2015 eingestellt worden sein: unter welcher Bezeichnung werden die ärztlichen Leistungen/Leistungsarten, die zuvor durch das nicht existente Institut abgerechnet worden sind, seither abgerechnet?

Zu 7.:

Die Bezeichnung lautet „Med. Klinik mit Schwerpunkt Rheumatologie und klinische Immunologie“, siehe Antwort zu 5.

Berlin, den 25. März 2019

In Vertretung

Steffen Krach  
Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -